

Y. Hirschfeld u.a., *The Early Byzantine Monastery at Khirbet ed Deir in the Judean Desert: The Excavations in 1981-1987* (Jerusalem 1997, Israel Exploration Society/Institute of Archaeology, The Hebrew University of Jerusalem, Qedem, Bd. 38, xii + 180s., 4 Farbtafeln, 244 Schwarzweißabb., Ln. \$ 44). [Khirbet ed Deir ist eine Klosteranlage der byzantinischen Zeit (Gründung um 500, Aufgabe Mitte 7. Jh. n.Chr.), in der jüdischen Wüste knapp 20 km nordwestlich von En Gedi gelegen. Der Grabungsbefund legt nahe, es mit dem Kloster des Severianus zu identifizieren. Die Klosteranlage erstreckt sich teilweise über einen Bergrücken, teilweise ist sie in eine Höhle eingebaut. Der Grabungsbericht informiert in der für diese Reihe üblichen Qualität über den Architekturbefund der einzelnen Bauelemente, die aufgefundenen Mosaiken (z.B. eine Wiedergabe von Ps 105,4f. LXX sowie ein freies Zitat von I Kor 15,52f.), die erhaltenen Marmorteile (Altartisch, Altarschranken), wenige Reste von Fresken sowie über die Keramik, Glas- und Münzfunde. Ein abschließendes Kapitel ordnet das ausgegrabene Kloster in die kulturelle Hinterlassenschaft der byzantinischen Zeit in der jüdischen Wüste ein und vergleicht es mit anderen Kloster

bauten der Region. Erfreulich ist, daß zahlreiche Rekonstruktionszeichnungen, z.T. von L. Ritmeyer, beigegeben sind, die den Ausgrabungsbefund anschaulich vor Augen führen und hilfreich für die Lehre sind. Das beigegebene Sachregister, das für Ausgrabungsberichte keine Selbstverständlichkeit darstellt, erleichtert den Umgang mit diesem gut aufgearbeiteten und für die byzantinische Zeit in Israel bedeutsamen Band erheblich.] W. Z.